

Projektbeschreibung Wasser beGreifen

1. Projekt-Kurzsteckbrief

Leader Aktionsgruppe	LAG Wein, Wald, Wasser e.V.
Handlungsfeld (ggf. mehrere)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energie, Wald, Wasser – Regionales Ressourcenmanagement ▪ Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung ▪ Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit
Projektnummer im REK	1.1 Schlüsselprojekt
Projekttitel	Wasser beGreifen
Projektkurzbezeichnung	Errichtung eines Wasserspielplatz am Nägeleinsbach als Teilprojekt des Bachrundwegs Kürnach – Pleichach; Durchführung von Renaturierungsmaßnahmen für den bisher begradigten Bach, gleichzeitig Nutzung des Baches zum „natürlichen“ Wasserspiel ohne künstliche Spielgeräte, dafür mit Trittsteinen.
Projektträger	Gemeinde Estenfeld Untere Ritterstr. 6 97230 Estenfeld
Projektlaufzeit	Realisierung bis Juni 2011

2. Ausgangslage

Im Rahmen der Förderung nach LEADER soll ein städte- und gemeindeübergreifender Themenweg entlang der beiden Bäche Pleichach und Kürnach im Landkreis Würzburg entwickelt werden.

Der Bachrundweg ist inzwischen realisiert worden. Weitere Teile der Gesamtkonzeption Wald, Wasser erLeben sind das zur Zeit in Umsetzung befindliche Projekt „Wasser und Glaube“ und das jetzt beantragte Projekt „Wasser beGreifen“. Als Themenpunkt im Zuge des Gesamtkonzeptes soll die Schaffung eines Wasserspielplatzes mit Renaturierung des Nägeleinsbaches am Jesuitensee in Estenfeld umgesetzt werden.

Im Arbeitskreis Wald, Wasser erLeben wurde dieses Projekt mehrfach diskutiert. Die Bürger sind über den Arbeitskreis Energie, Umwelt, Landwirtschaft („EULE“) der Agenda21-Gruppe in Estenfeld umfassend bei der Konzeption, Umsetzung und Nutzung bzw. Betreuung des Projekts eingebunden.

3. Projekthaltungen /-bestandteile (Projektkurzbeschreibung)

Am Jesuitensee wurde vor einigen Jahren im Zuge der Flurneuordnung eine Biotopfläche am Nägeleinsbach geschaffen. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich eine aufgefüllte Wiesenfläche, die besonders im Rahmen der Ferienpassaktionen und als Grillplatz genutzt wird. Der Nägeleinsbach, ein Zufluss zur Kürnach, führt hier als begradigter Bachlauf mit steilen, unzugänglichen Ufern vorbei. Am gegenüberliegenden flacheren Ufer grenzt der Bach an landwirtschaftliche Nutzflächen.

Auf das Zentrum Würzburg zu fließen die Kürnach und die Pleichach. Beide sind die einzigen Wasseradern auf dem trockenen Hochland südlich von Schweinfurt. Entlang der Bachläufe führen schon zum großen Teil Radwege, die in einem gemeinsamen Projekt der Anrainerkommunen bezuschusst durch LEADER zu einem Rundweg (Projekt „Bachrundweg“) verbunden wurden. An verschiedenen Stellen wurden Rastmöglichkeiten und Informationspunkte geschaffen. Der Weg führt von Lengfeld über Estenfeld, Kürnach, der Kürnachquelle, Unterpleichfeld, Mühlhausen, Maidbronn nach Versbach, wo die Verbindung nach Lengfeld die Abrundung bildet. In Kürnach ist bereits aus dem alten Wasserhaus der erste Themenpunkt „Wasser und Glaube“ entstanden; an der Weißen Mühle ca. 100m entfernt, entstand ein Rastplatz für den Fahrradweg. Als Ergänzung dieser Wasserthemen bietet sich die Wiese am Nägeleinsbach an, an der einerseits Renaturierungsmaßnahmen für den bisher begradigten Bach vorgenommen werden und gleichzeitig die Nutzung des Baches zum „natürlichen“ Wasserspiel ohne künstliche Spielgeräte erfolgen kann.

Trittsteine im und am Bach ermöglichen den Zugang. Ein Sonnensegel überspannt einen neu geschaffenen Sitzbereich um Schatten zu geben, bis die gepflanzten Bäume groß genug sind.

Weidentipis und Weidentunnel werden in Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten der Region erstellt (Projektarbeit).

Durch die Aussaat von Heublumeneinsaat soll die standorttypische Wiesengesellschaft wieder entstehen.

Eine ausführliche Projektbeschreibung befindet sich in der beiliegenden Konzeption und Maßnahmenbeschreibung von arc grün.

4. Projektziele (SMART-Ziele)

Mit diesem Projekt wird den Radfahrern eine weitere Naherholungseinrichtung am Bachrundweg angeboten. Deshalb werden mindestens 500 Besucher pro Jahr zusätzlich erwartet. Es werden dabei auch vermehrt Touristen die Region aufsuchen. Dies stärkt die Wirtschaftskraft.

Verschiedene Veranstaltungen pro Jahr (mindestens zwei), die durch die lokale Agenda 21 und die Schule an diesem Ort durchgeführt werden, verdeutlichen Kindern und Jugendlichen die Bedeutung der Ressource Wasser auf der fränkischen Trockenplatte. Die Umweltbildung steht hierbei im Vordergrund.

Durch die Maßnahme wird der Bachrundweg mit einer Länge von rund 30 km für Radfahrer und Wanderer weiter aufgewertet.

5. Maßnahmen/ Teilmaßnahmen des Projektes

Der Wasserspielplatz

Die Spielwiese am Jesuitensee soll als Erlebnisplatz aufgewertet werden. Durch Uferabflachungen soll dem Bach eine natürlichere Gewässermorphologie im Sinne der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zurückgegeben werden. Dadurch wird die gefahrlose Zugänglichkeit des Nägeleinsbaches für Kinder hergestellt und ein Spielen am Bach ermöglicht. Es soll ausdrücklich kein künstlicher Wasserspielplatz mit Geräteausstattung geschaffen werden, sondern durch eine vielfältige Ufergestaltung, offene Uferflächen ohne massive Bepflanzung ein dörflicher Bachraum entstehen, der den Kindern einen direkten Zugang zu ihrer natürlichen Umwelt ermöglicht.

Bauliche Maßnahmen:

Erdarbeiten

Die vor Jahren aufgefüllte Fläche wird vom Bach her in 2 Ebenen terrassiert und abgeflacht. Der Bach erhält die Möglichkeit, sein Bachbett selbst zu verändern. Durch die Geländegestaltung und ingenieurbioökologische Sicherungsbauweisen wird das Ufer zur landwirtschaftlichen Fläche (FlstNr. 5636) hin vor Erosion geschützt. Eine Insel im Bachbett soll sich dynamisch bei Hochwasserereignissen entwickeln dürfen.

Ausstattung

Es werden keine künstlichen Spielgeräte aufgestellt. Trittsteine im und am Bach ermöglichen den Zugang. Ein Sitzplatz mit Baumstämmen aus eigenem Waldbestand der Gemeinde auf der Zwischenebene wird mit einem Sonnensegel überspannt um Schatten zu geben, bis die Baumanpflanzungen ausreichend groß werden.

In Zusammenarbeit mit Schulen, Eltern und Kindergärten sowie durch Ferienpassaktionen werden Weidentipis und Weidentunnel auf der oberen Ebene aufgestellt.

Bepflanzung

Der Oberbodenabtrag erfolgt vollständig und wird nicht wieder aufgetragen, um die Entwicklung standorttypischer Wiesengesellschaften zu ermöglichen. Die Wiedereinsaat der Fläche erfolgt mittels Heublumeneinsaat.

Im Bachbereich werden keine Bepflanzungen vorgesehen, da sich bei vergleichbaren Maßnahmen gezeigt hat, dass Erlen- und Weiden-Samenanflug eine schnellere, pflegeleichtere und zudem autochthone Pflanzenszusammenstellung bewirkt. Lediglich auf

der oberen und mittleren Terrassenebene werden standortgerechte Weiden, Erlen und Eschen sowie Ahorn gepflanzt.

Ergänzende Objekte des Bachrundwegs

Der Zugang der Spielwiese am Flurweg wird mit dem Themenschild des Bachrundwegs und einem Ecoboard mit Tierstimmen ausgestattet. Diese Objekte sind nicht Teil des vorliegenden Antrags.

Aktivitäten

Für diesen Erlebnisplatz wird durch die lokale Agenda 21 – Gruppe aus Estenfeld zusammen mit den Schulen der Region ein Veranstaltungsprogramm entwickelt. Im Mittelpunkt steht die Umweltbildung für Kinder und Jugendliche. Die Bedeutung der Ressource Wasser auf der fränkischen Trockenplatte, Wasserkreisläufe, Flora und Fauna des Baches und Naturschutzaspekte werden zum Teil auch spielerisch den Schulklassen vermittelt.

Weitere Verbände, siehe Bund Naturschutz, haben dort die Möglichkeit, ebenfalls eigene Aktionen durchzuführen.

Weiterhin ist der Bachrundweg mit seinen Teilprojekten ein fester Bestandteil des Ferienprogramms aller Gemeinden der LAG.

6. Bedeutung des Projektes für das LAG-Gebiet (Umsetzung, Organisation, Partner)

Das Projekt der Gemeinde Estenfeld ist gleichzeitig Bestandteil des interkommunalen Gesamtprojekts Bachrundweg Kürnach – Pleichach und ein Beweis für die enge Zusammenarbeit zwischen den Kommunen.

Deshalb ist dies für die LAG von großer Bedeutung, auch für andere interkommunale Projekte. Das Kirchturmdenken gehört immer mehr der Vergangenheit an. Überall werden gemeinsame Lösungen angestrebt.

Über verschiedene Arbeitskreise, wie oben erwähnt, waren die Bürger von anfang an eingebunden.

Bei der Umsetzung und Pflege der Anlagen bzw. bei der Entwicklung eines Veranstaltungsprogramms ist das Bürgerengagement weiterhin gefragt. Dies sichert die Nachhaltigkeit.

7. Beitrag zur Nachhaltigkeit (ELER Querschnittziele)

Das Projekt steigert die Attraktivität der Region, die regionale Wertschöpfung wird gestärkt, da das Gesamtprojekt Bachrundweg Kürnach – Pleichach auch vermehrt Touristen anlockt. Es wird einen Beitrag zu Ressourcenschonung und Umweltschutz geleistet, da die Umweltbildung von Kindern und Jugendlichen durch entsprechende Veranstaltungen gefördert wird.

Ein weiteres Nebenziel ist die Demographie. Besonders ältere Mitbürger können den Bachrundweg, der nur wenige Steigungen enthält, bequem befahren und an den ausgewählten Stellen entsprechend Rast machen und sich auch über Umweltaspekte informieren.

8. Kostenschätzung (nach Angeboten oder Kostenvoranschlägen)

Eine Kostenschätzung für die baulichen Maßnahmen wurde vom Architekturbüro arc grün durchgeführt.

Weitere Kostenpositionen sind die Öffentlichkeitsarbeit mit entsprechenden Broschüren und Flyern.

Baukosten, Ausstattung, Baunebenkosten	57.604,93 €
Öffentlichkeitsarbeit Flyer und Broschüren	2.380 €
Gesamtkosten brutto	59.984,93 €

9. Finanzierung (mit Antrag identische Angaben)

Gesamtkosten brutto	59.984,93 €
davon MWSt.	9.577,43 €
förderfähige Kosten	50.407,50 €
beantragte Zuwendung	25.203,75 €
Kofinanzierung Gemeinde	34.781,18 €

Datum und Unterschrift